IMPACT UNIT
WIRKUNG UND EVALUATION IN DER WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION

Kurzbericht:

Evaluation „Wissen, was wirkt“ – das Mulitplikator*innenprogamm der Impact Unit

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Wissenschaft
im Dialog

Mit dem Projekt *Impact Unit – Wirkung und Evaluation in der Wissenschaftskommunikation* möchte *Wissenschaft im Dialog* zu einer starken Wirkungsorientierung sowie aussagekräftigen Evaluationspraxis in der Wissenschaftskommunikation beitragen und eine Grundlage für fundierte Diskussionen des Feldes legen. Hierfür beobachtet und analysiert sie die aktuelle Evaluationspraxis, entwickelt Evaluationstools und Hilfsmittel für Praktiker*innen und unterstützt den Austausch zwischen Praxis, Forschung und Förderung.

Das diesem Bericht zugrunde liegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt unter dem Förderkennzeichen 01WK2405 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor*innen.

Impressum

Wissenschaft im Dialog gGmbH
Projekt Impact Unit – Wirkung und Evaluation in der Wissenschaftskommunikation
Charlottenstraße 80
10117 Berlin
Tel.: 030/206 22 95-0
E-Mail: info@w-i-d.de

Autor*innen

Vincent Schmid-Loertzer
Julia Panzer
Liliann Fischer
Paula Pons

Weitere Informationen und Tools finden Sie auf
www.impactunit.de

Stand
November 2025

Das Programm

Im Frühjahr 2025 führte die Impact Unit zum ersten Mal das Multiplikator*innen-Programm „Wissen, was wirkt" durch. Um zukünftige Durchläufe zu planen und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen, wurde das Programm intensiv evaluiert. Der vorliegende Bericht stellt die Evaluationsergebnisse vor und skizziert, welche Anpassungsbedarfe sich für das Programm ergeben.
Das Multiplikator*innen-Programm ist ein kostenloses Fort- und Weiterbildungsangebot der Impact Unit von *Wissenschaft im Dialog* (*WiD*), das sich an professionelle Kommunikator*innen in der Wissenschaft im deutschsprachigen Raum richtet. In diesem Programm werden Evaluationsmultiplikator*innen für Wissenschaftskommunikation ausgebildet, die an ihren Institutionen als Ansprechpersonen in Evaluationsfragen fungieren sollen.

Im Laufe der Konzeptionsphase wurden folgende **Ziele** für das Programm definiert:

- Teilnehmende entwickeln ein gemeinsames Verständnis von **Evaluation** und (Erfolgs-)**indikatoren**,
- Teilnehmende entwickeln ein Verständnis von wirkungsorientierter **strategischer Kommunikation** und **Zielgruppen**,
- Teilnehmende lernen Evaluationsschritte kennen und wissen, wie man bei der **Planung einer Evaluation** vorgeht,
- Teilnehmende erhalten ein Verständnis von **Daten** im Kontext von Evaluationen,
- Teilnehmende erhalten einen Überblick, welche **Tools** es gibt, wie sie genutzt werden können und wo sie ggf. mehr finden,
- Teilnehmende erhalten ein Verständnis von möglichen **Beratungsfällen** und wissen, wo sie Antworten auf mögliche Fragen finden,
- Teilnehmende können Evaluationsvorhaben auf Sinnhaftigkeit **prüfen** und **Optimierungshinweise** geben,
- und Teilnehmende **vernetzen** sich und es entsteht eine nachhaltige Community of Practice.

Das Programm im ersten Durchlauf umfasste insgesamt vier aufeinander aufbauende **Module**:

Modul 1: Ankommen, Grundlagen und Haltung - Präsenzmodul
Modul 2: Effektive Evaluation planen - virtuell (Zoom)
Modul 3: Methoden und kollegiale Beratung - virtuell (Zoom)
Modul 4: Evaluationsauswertung, Abschluss - virtuell (Zoom)

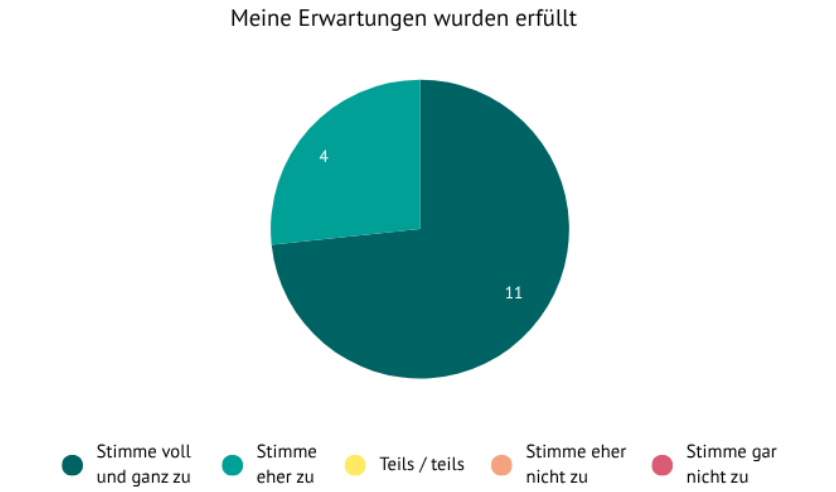
Die Evaluation

Die Evaluation des Mulitplikator*innen-Programms „Wissen, was wirkt" erfolgte auf zwei Arten: Zum einen ein Fünf-Finger-Feedback in der letzten virtuellen Sitzung und zum anderen die Beantwortung eines Fragebogen im Juni 2025. Dieser umfasste quantitative Fragen zur Bewertung des Programms und seiner Anteile sowie zur Erfüllung der Zielstellungen, aber auch offene Fragen zu positiven, verbesserungswürdigen oder fehlenden Aspekten des Programms.

So wurde im Juni 2025 eine Umfrage auf der Online-Evaluationsplattform der Impact Unit erstellt und via Link per E-Mail an alle Teilnehmenden. Der Fragebogen umfasste dabei insgesamt vier geschlossene Frageblöcke und fünf bzw. sechs offene Fragen. Die Teilnahme am Fragebogen erfolgte anonym. Allerdings kann aufgrund der geringen Teilnehmendenzahl nicht ausgeschlossen werden,

dass manche Antwortkombinationen eindeutige Hinweise auf individuelle Teilnehmende zulassen. Insgesamt nahmen zwischen Ende Juni und Anfang August 2025 15 der 19 Teilnehmenden an der Evaluationsumfrage teil.

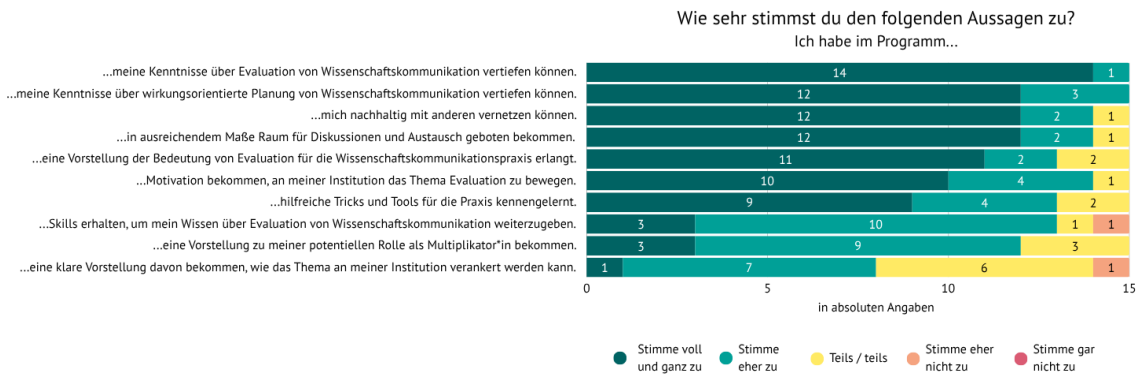
Erwartungen der Teilnehmenden



Teilnehmer*innen des ersten Multiplikator*innen-Programms, die an der Evaluation teilgenommen haben (N = 15). Angaben in absoluten Antworten.

Der Evaluationsfragebogen ergab einleitend, dass die Erwartungen aller befragten Teilnehmenden (insgesamt) erfüllt wurden.

Ziele des Programms



Teilnehmer*innen des ersten Multiplikator*innen-Programms, die an der Evaluation teilgenommen haben (N = 15). Angaben in absoluten Antworten.

Im Großen und Ganzen wurde den Aussagen zur Erfüllung aller Ziele von der Mehrheit der Befragten voll und ganz oder eher zugestimmt. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Ziele der Vermittlung von Grundlagenkenntnissen sowie der Vernetzung und des Austauschs (wie in den ersten vier Zeilen sichtbar) deutlich erfüllt wurden. Etwas diversere Zustimmungswerte bei prinzipiell hoher Zustimmung erhielten die Aussagen zum erhaltenen Verständnis für die Bedeutung von Evaluation in der Praxis, der erhaltenen hilfreichen Tipps und Tools für die Praxis und der erhaltenen Motivation, Evaluation an der eigenen Institution zu bewegen.
Abweichende Zustimmungswerte erhielten die Aussagen, die Teilnehmenden hätten durch das Programm eine Vorstellung der künftigen Rolle als Multiplikator*innen oder eine klare Vorstellung, wie das Thema an ihrer Institution verankert werden könne, erhalten. Ähnlich verhielt sich die Zustimmung der Teilnehmenden zur Aussage, durch das Programm Skills erhalten zu haben, um das Wissen über die Evaluation von Wissenschaftskommunikation weiterzugeben.

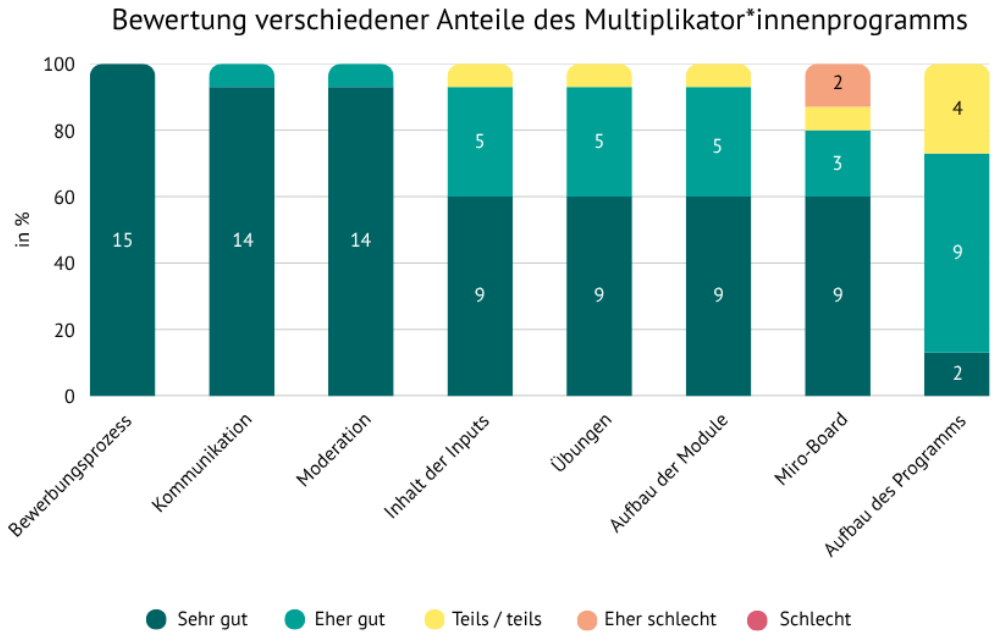
Weiterempfehlung des Programms

Aufbauend auf diesen Bewertungen stimmten insgesamt alle Teilnehmenden voll und ganz oder eher zu, dass sie das Programm alles in allem weiterempfehlen würden.

Teilnehmer*innen des ersten Multiplikator*innen-Programms, die an der Evaluation teilgenommen haben (N = 15). Angaben in absoluten Antworten.

Bewertung der Anteile des Programms

Von den insgesamt acht in der Evaluationsumfrage thematisierten Aspekten des Multiplikator*innenprogramms wurden alle als sehr positiv oder überwiegend positiv bewertet. Ausreißer stellen das Miro-Board mit zwei “eher schlecht”-Bewertungen und der Aufbau des Programms dar.



Teilnehmer*innen des ersten Multiplikator*innen-Programms, die an der Evaluation teilgenommen haben (N = 15). Angaben in absoluten Antworten.

Auswertung Fünf-Finger-Feedback und offene Fragen

Im letzten Modul des Multiplikator*innenprogramm am 24. Juni 2025 wurden die Teilnehmenden gebeten, auf insgesamt fünf Feedbackfragen mithilfe der Fünf-Finger-Feedback-Methode zu antworten, bei der jede Frage für einen Finger steht:

1. Das fand ich gut (Daumen)
2. Darauf will ich hinweisen/Das ist mir aufgefallen (Zeigefinger)
3. Das fand ich nicht gut (Mittelfinger)
4. Das nehme ich mit/Das ging mir zu Herzen (Ringfinger)
5. Das kam mir zu kurz (kleiner Finger)

Die Antworten der Teilnehmenden wurden in Stichworten mitgeschrieben und im Anschluss zusammen mit den Antworten auf die offenen Fragen im Evaluationsfragebogen ausgewertet. Sie bezogen sich auf die Motivation zur Teilnahme am Programm sowie auf Eindrücke der Teilnehmenden: was besonders positiv wahrgenommen wurde, was vermisst wurde, was weniger gut gefiel und welche Änderungen sie sich wünschen – inklusive der Möglichkeit, konkrete Verbesserungsvorschläge einzubringen.

Aus den vielfältigen Antworten ließ sich ableiten, dass den Teilnehmenden eine Reihe an Aspekten gut gefallen haben. Hierzu gehören die Atmosphäre der Module, die Moderation, die Gestaltung der Arbeitsphasen, die anderen Teilnehmenden bzw. die Zusammensetzung der Gruppe, der Austausch und das Arbeitsfeld der Wissenschaftskommunikation insgesamt.

Es ließen sich aber auch besonders drei Aspekte ableiten, die besonders häufig genannt wurden, wenn es darum ging, was insgesamt nicht gut angekommen ist oder angepasst werden sollte: So wünschten sich die Teilnehmenden mehr Präsenzzeit, vertieftere Behandlung bzw. mehr und klarere Informationen zur Multiplikator*innenrolle und zur Verankerung an den Institutionen sowie vertieftere Inhalte zu Auswertungsmethoden.

Überarbeitung des Programms

Auf Grundlage der Evaluation wurde das Programm in einer gemeinsamen Projektsitzung am 24. Juli 2025 überarbeitet.

- **Mehr Präsenz**: Dem Wunsch nach mehr Präsenz soll im nächsten Durchlauf entsprochen werden. So soll das erste Modul zweitägig in Präsenz gestaltet werden.
- **Vertiefter Inhalt zur Multiplikator*innen-Rolle**: Im zweiten Durchlauf soll ein dezidierter Input zur Multipikator*innenrolle ergänzt werden, in dem die Zielstellung aus Sicht der Impact Unit dargestellt und verschiedene Möglichkeiten zur Praxisumsetzung skizziert werden sollen.
- **Best-Practice-Beispiele**: Im zweiten Durchlauf soll gezielter auf Best-Practice-Beispiele eingegangen werden, auch um den Teilnehmenden Handlungsspielräume in ihrer neuen Rolle aufzuzeigen. Hierfür sollen auch Teilnehmende aus der ersten Kohorte gezielt einbezogen werden und im vierten Modul berichten und für Fragen zur Verfügung stehen.
- **Vertiefter Inhalt zu Auswertungsmethoden**: An einigen Stellen wünschten sich die Teilnehmenden eine vertiefte Besprechung verschiedener Methoden zur Auswertung der erhobenen Evaluationsdaten. Vor Beginn des zweiten Durchlaufs werden die Inputs diesbezüglich geprüft und wenn möglich ergänzt.

Fazit und Ausblick

Insgesamt kann das Multiplikator*innenprogramm „Wissen, was wirkt" der Impact Unit auf Grundlage der durchgeführten Evaluation als Erfolg verbucht werden. Die Teilnehmenden gaben in der Umfrage an, dass ihre Erwartungen erfüllt wurden, und zeigten sich mit einem Großteil der Programmanteile sehr und eher zufrieden. Alle Teilnehmenden würden das Programm weiterempfehlen. Die Zielstellung des Programms kann auf Grundlage der Umfrage ebenfalls insgesamt als erfüllt angesehen werden, auch wenn es Nachbesserungsbedarf bei den Punkten der angestrebten Multiplikator*innenrolle, den Skills zur Wissensweitergabe und der Verankerung an den Institutionen gibt, die im nächsten Durchgang angegangen werden sollen. Die offenen Angaben der Umfrage und das Fünf-Finger-Feedback stützen diese Annahmen und ergänzen einzelne Aspekte bzw. vertiefen sie.

Abzuwarten bleibt, inwieweit sich die Teilnehmenden nachhaltig vernetzen und sich eine Community of Practice bilden kann. Es wird sich zudem zeigen, inwieweit das Programm dazu beiträgt, Evaluationen stärker an Institutionen der Wissenschaftskommunikation im deutschsprachigen Raum anzubinden und nachhaltig Ansprechpersonen zu installieren. Dies soll im engen Austausch mit den Teilnehmenden aller Kohorten weiter geprüft und ggf. weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Anhang

Fragebogen

Zu Beginn interessiert uns deine Motivation für die Teilnahme am Programm.

1. Was war deine Motivation zur Teilnahme am Programm?

Wie sehr stimmst du der Aussage zu? (Stimme voll und ganz zu Stimme eher zu Teils/teils Stimme eher nicht zu Stimme gar nicht zu)

2. Meine Erwartungen wurden erfüllt.

Nun interessiert uns, inwiefern die Ziele des Programms aus deiner Sicht erfüllt werden konnten. Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu? (Stimme voll und ganz zu Stimme eher zu Teils/teils Stimme eher nicht zu Stimme gar nicht zu)

3. Ich habe im Programm...

...meine Kenntnisse über wirkungsorientierte Planung von Wissenschaftskommunikation vertiefen können.
...meine Kenntnisse über Evaluation von Wissenschaftskommunikation vertiefen können.
...eine Vorstellung der Bedeutung von Evaluation für die Wissenschaftskommunikationspraxis erlangt.
...hilfreiche Tricks und Tools für die Praxis kennengelernt.
...eine Vorstellung zu meiner potentiellen Rolle als Multiplikator*in bekommen.
...Motivation bekommen, an meiner Institution das Thema Evaluation zu bewegen.
...eine klare Vorstellung davon bekommen, wie das Thema an meiner Institution verankert werden kann.
...Skills erhalten, um mein Wissen über Evaluation von Wissenschaftskommunikation weiterzugeben.
...mich nachhaltig mit anderen vernetzen können.
...in ausreichendem Maße Raum für Diskussionen und Austausch geboten bekommen.

Kommen wir nun zu deiner Bewertung des Programms.

4. Wie bewertest du alles in allem die folgenden Anteile des Programms? (sehr gut eher gut teils/teils eher schlecht schlecht)

...Kommunikation (rechtzeitige und vollständige Informationen, etc.)
...Bewerbungsprozess (Transparenz des Prozesses, zeitlicher Ablauf, etc.)

...Moderation (Verständlichkeit, klare Aufgaben, Moderation der Diskussionen, Flexibilität und Offenheit, etc.)
...Inhalt der Inputs (Tiefe und Umfang der Inhalte, Nützlichkeit, etc.)
...Übungen (Praxisnähe, klare / adäquate Aufgabenstellung, etc.)
...Miro-Board (Übersichtlichkeit, Bedienbarkeit, etc.)
...Aufbau der Module (sinnvolle Agenda, ausreichend Pausen, Verhältnis Input und Übungen, etc.)
...Aufbau des Programms (Abstände zwischen den Modulen, sinnvoller Aufbau des ...Gesamtprogramms, Verteilung Präsenz und online, etc.)

5. Ich würde das Programm alles in allem weiterempfehlen. (Stimme voll und ganz zu Stimme eher zu Teils/teils Stimme eher nicht zu Stimme gar nicht zu)

Im Folgenden hast du die Möglichkeit, uns konkret dein Feedback und deine Anmerkungen zum Programm und seinen Anteilen zu geben. Herzlichen Dank für jeden Aspekt, den du anbringst!

6. Das hat mir am Programm besonders gut gefallen:

7. Das hat mir gefehlt:

8. Das hat mir am Programm nicht gut gefallen:

9. Diese Aspekte würde ich ändern, und zwar wie folgt:

10. Optional: In der Zukunft wünsche ich mir folgende Ergänzungen des Angebots und der Ressourcen der Impact Unit: